

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von EUROSOLAR,
über die Verbreitung der folgenden Presseinformation über Ihr Netzwerk würden wir uns sehr
freuen.*

*Herzlichen Dank und sonnige Grüße,
Ihr EUROSOLAR-Team*



Ort und Datum: Prag, 23. November 2015

Ansprechpartner: Tobias Jaletzky / Milan Smrž

Europäischer Solarpreis im historischen Herzen von Prag verliehen

Prag/Tschechische Republik. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde am Montag (23. November) im Palais Waldstein in Prag der Europäische Solarpreis 2015 verliehen. EUROSOLAR e.V. würdigte in diesem Jahr zwölf Preisträger aus sieben Ländern. Gemeinsam mit der Verleihung des Tschechischen Solarpreises wurden die diesjährigen Preisträger im Senatsgebäude der Tschechischen Republik präsentiert und geehrt.

Die feierliche Zeremonie wurde durch Vorträge und Diskussionen eines international besetzten Podiums zum Thema „European Energy Future“ ergänzt. Dabei wurde deutlich, dass die Umstellung auf Erneuerbare Energien im zukünftigen europäischen Energiesystem eine zentrale Rolle spielen muss, um die Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten zu beseitigen und dem globalen Klimawandel entgegenzuwirken. Die länderspezifischen Erfahrungen und Forderungen der Podiumsredner machten zudem klar, dass eine erfolgreiche Umstellung auf regenerative Energien dezentral stattfinden muss. Dafür sollten die europäischen Rahmenbedingungen neu gefasst werden, um regionale und lokale Energiemärkte zu stärken.

Die inhaltlichen Beiträge bestätigen EUROSOLAR's „Global Call for a New Energy Market Order (NEMO)“. In diesem wird dazu aufgerufen, die europäische Gesetzgebung dahingehend zu ändern, dass die Energiewende von den Akteuren vor Ort nicht als Last, sondern als wirtschaftliche Chance angesehen wird. Den vollständigen Text zu NEMO finden Sie unter: <http://www.eurosolar.de/en/index.php/media-mainmenu-61/press-releases-mainmenu-17/690-global-call-for-a-new-energy-market-order-nemo>

Die diesjährigen ausgezeichneten Projekte veranschaulichen nichtsdestotrotz, dass die europäische Energiewende bereits aktiv und erfolgreich „von unten“ umgesetzt wird. „Die Anzahl und Qualität der Innovationen und Leistungen ist dieses Jahr besonders ermutigend. Europäische Gesetzgebung kann durch gezielte politische Weichenstellungen und wirtschaftliche Anreize die Entwicklung auf regionaler und lokaler Ebene nur weiter anstoßen“, unterstreicht Prof. Peter Droege, Präsident von EUROSOLAR e.V. „Die

unterschiedlichen naturräumlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen erfordern eine dezentrale Energiewende und entsprechende Marktfreiheiten - und eine Befreiung von den Ketten der obszönen fossil-nuklearen Subventionen.“

Die Realisierung einer dezentralen Energiewende stellt sich gerade in EU-Mitgliedsstaaten, die noch stark von fossiler und atomarer Energieerzeugung abhängig sind, als besonders schwere Aufgabe dar. „Die Leistungen des gemeinnützigen Vereins Pro Guben und der Gemeinde Kněžice müssen daher besonders gewürdigt werden“ betonte Milan Smrž, Vorsitzender von EUROSOLAR Tschechien. „Aufgrund der länderspezifischen Gesetzgebungen sowie der großen Abhängigkeit Polens und der Tschechischen Republik von der konventionellen Energiewirtschaft, nehmen diese Preisträger eine besondere Stellung und Vorbildfunktion in ihren Ländern ein“.

Der Europäische Solarpreis 2015 wurde an folgende Preisträger in acht Kategorien verliehen:
Städte/Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke

Energieautonome Gemeinde Kněžice, Tschechische Republik

Großes Engagement und Vorbildfunktion für eine Erneuerbare und Nachhaltige Entwicklung in der Tschechischen Republik. www.obec-knezice.cz

SUNSTORE 3, Dronninglund Fjernvarme, Dänemark

Erstes vollständig solares Nahwärmekonzept mit Einbindung einer saisonalen Energiespeicherung in Dänemark. www.dronninglundfjernvarme.dk

Solare Architektur und Stadtentwicklung

Aktiv-Stadthaus, ABG Frankfurt Holding, Deutschland

Aktuell erstes und größtes innerstädtisches Mehrfamilien-Wohnhaus, welches den Effizienzhaus-Plus-Standard erreicht. www.abg-fh.com

238%-PEB-Bürogebäude, Cavigelli Ingenieure, Schweiz

Innovatives technologisches Gebäudekonzept mit einem Selbstversorgungsgrad von 238 Prozent. www.cavigelli.ch

Ghella Office, RicciSpaini Architetti Associati, Alberto Raimondi, Italien

Energetische Transformation eines denkmalgeschützten Bürogebäudes bei gleichzeitiger Erhaltung des ursprünglichen Designs. www.riccispaini.it

Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen

SOLARier - Gesellschaft für erneuerbare Energie, Österreich

Langjähriger Einsatz für die Nutzung umweltfreundlicher Energiesysteme an privaten Gebäuden in Österreich. www.solarier.net

Lokale oder regionale Vereine/Gemeinschaften

Pro Guben - Verein für Energie und Umwelt, Deutschland

Großes Engagement für die Nutzung Erneuerbarer Energien über Ländergrenzen hinweg und der Kampf gegen den Lausitzer Kohletagebau. www.proguben.de

Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien

131%-PEB-MFH-Sanierung, Hardegger Immobilien, Schweiz

Energetische Sanierung eines Mehrfamilienhauses mit exemplarischer Nutzung Erneuerbarer Energien und baulicher Einfügung in das historische Stadtbild.

Transportsysteme

ElectriCity, Stadt Götheburg, Schweden

Exemplarische Versorgung des öffentlichen Transports aus regenerativen Quellen im Rahmen einer kooperativen Zusammenarbeit aus Stadt, Industrie und Forschung.

www.goteborgelectricity.se

Solarbagger, Affentranger Bau, Schweiz

Weltweit erster 16-Tonnen-Solarbagger mit Elektroantrieb und Energieversorgung durch eine PV-Anlage auf dem Firmengebäude. www.affentrangerbauag.ch

Bildung und Ausbildung

Geothermische Anlage im Ägyptischen Museum von Turin, PROECO e Onleco, Italien

Erhaltung historischer Kunstschatze mithilfe eines Kühlsystems aus regenerativen Quellen. www.onleco.com

Sonderpreis für persönliches Engagement

Kent Skaanning, Dänemark

Pionier im Bereich Biogas und bekannter Fürsprecher der Erneuerbaren Energien in Dänemark.

EUROSOLAR e.V. vergibt den Europäischen Solarpreis seit 1994 für außerordentliches Engagement im Bereich Erneuerbarer Energien und nachhaltiger Lebensweisen. Die Leistungen der diesjährigen Preisträger rückt EUROSOLAR mit dem Europäischen Solarpreis in die öffentliche Wahrnehmung und schärft damit das Bewusstsein über die Notwendigkeit und die enormen Chancen der vollständigen Umstellung auf Erneuerbaren Energien. Der Europäische Solarpreis wurde vom mittlerweile verstorbenen Träger des Alternativen Nobelpreises, Dr. Hermann Scheer, ins Leben gerufen. Gemeinden, Unternehmen, Vereine oder Organisationen, Journalisten und Privatpersonen werden von EUROSOLAR e.V. für ihr Engagement rund um die Erneuerbaren Energien gewürdigt. Ausgezeichnet werden besondere und herausragende Projekte und Initiativen, die eine konsequente und dezentrale Energiewende verfolgen.

Pressekontakt:

Tobias Jaletzky, EUROSOLAR e.V.

Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien

Tel. +49 228 / 289 14 48, Fax 0228 / 36 12 13, Mobil 0176 20596802

E-Mail: SP@eurosolar.de

Milan Smrž, EUROSOLAR Tschechien

U pŕjčovny 8

CZ-11000 Praha 1

Tel. +420 222 / 314564

E-Mail: milan.smrz@eurosolar.cz

Hinweis für die Redaktionen: Die ausführlichen Würdigungstexte sowie Bilder von der Veranstaltung finden Sie auf www.eurosolar.de/de